5. Zwischenbericht: Pliening, EBE: Landsham Süd
M-2017-769-2
Stand 09.10.2017

SingulArch

Nach eineinhalbmonatiger Grabungsunterbrechung wurden ab dem 22.09. die verbliebenen drei Brunnen zusammen mit der Kanalbaufirma Swietelsky bearbeitet. An fünf Arbeitstagen konnten im Wechsel zahlreiche Profile und Plana angelegt und dokumentiert werden (Abb. 1, 4).

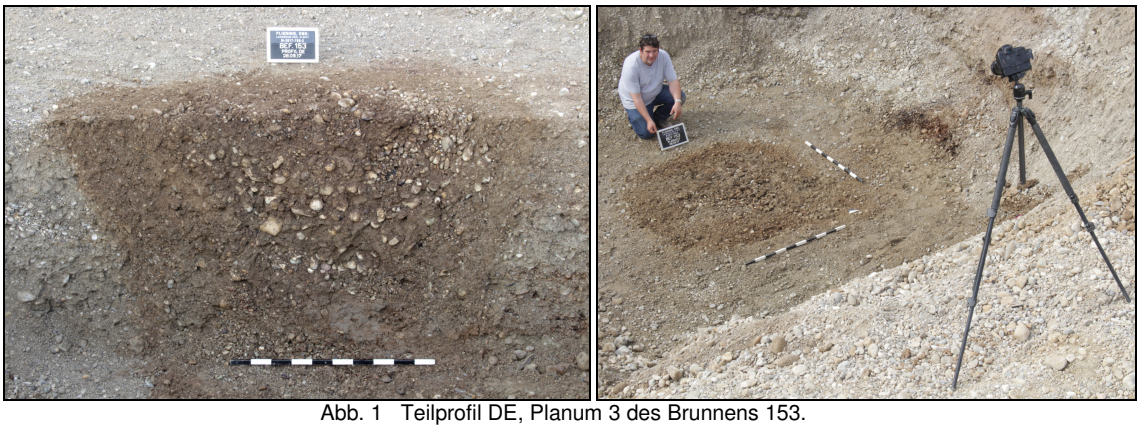

Abb. 1 Teilprofil DE, Planum 3 des Brunnens 153.

Die bis knapp ins Grundwasser reichenden Befunde 153 und 225 wurden zur Gänze untersucht. Der vom Urgelände aus rund 5 m tiefe Brunnen 153 konnte dank der Funde von Graphittonkeramik (Spinnwirtel aus Kammstrichscherbe, Kolbenrandtopf mit grobem Kammstrich) gesichert in die Mittellatènezeit datiert werden (Abb. 2).

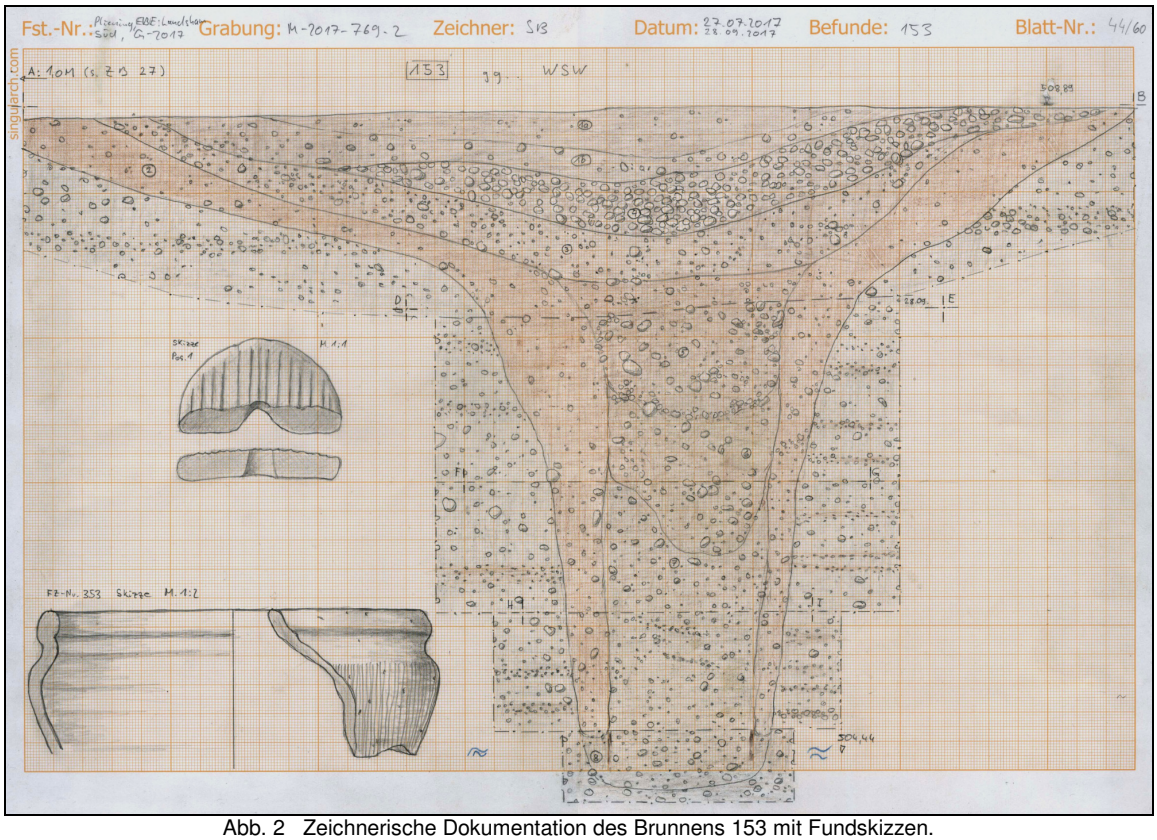

Abb. 2 Zeichnerische Dokumentation des Brunnens 153 mit Fundskizzen.

Der am weitesten nordöstlich gelegene Brunnen 323 wurde nur bis 3,5 m unter Planum 1 ausgegraben. Der untere Teil des Befundes bleibt der Nachwelt unter dem in einer Tiefe von 2,7 m querenden Kanal erhalten. Aufgrund von Funden aus der oberen Einfüllung ist für diesen Befund römische Zeitstellung wahrscheinlich zu machen.

Vorerst undatiert bleiben muss Brunnen 225 aufgrund nur weniger, zudem nicht aussagekräftiger Scherben. Da sich aber hier einige Hölzer des Brunnenkastens erhalten haben, darf auf eine Datierung durch das Dendrlabor Thierhaupten gehofft werden (Abb. 3).

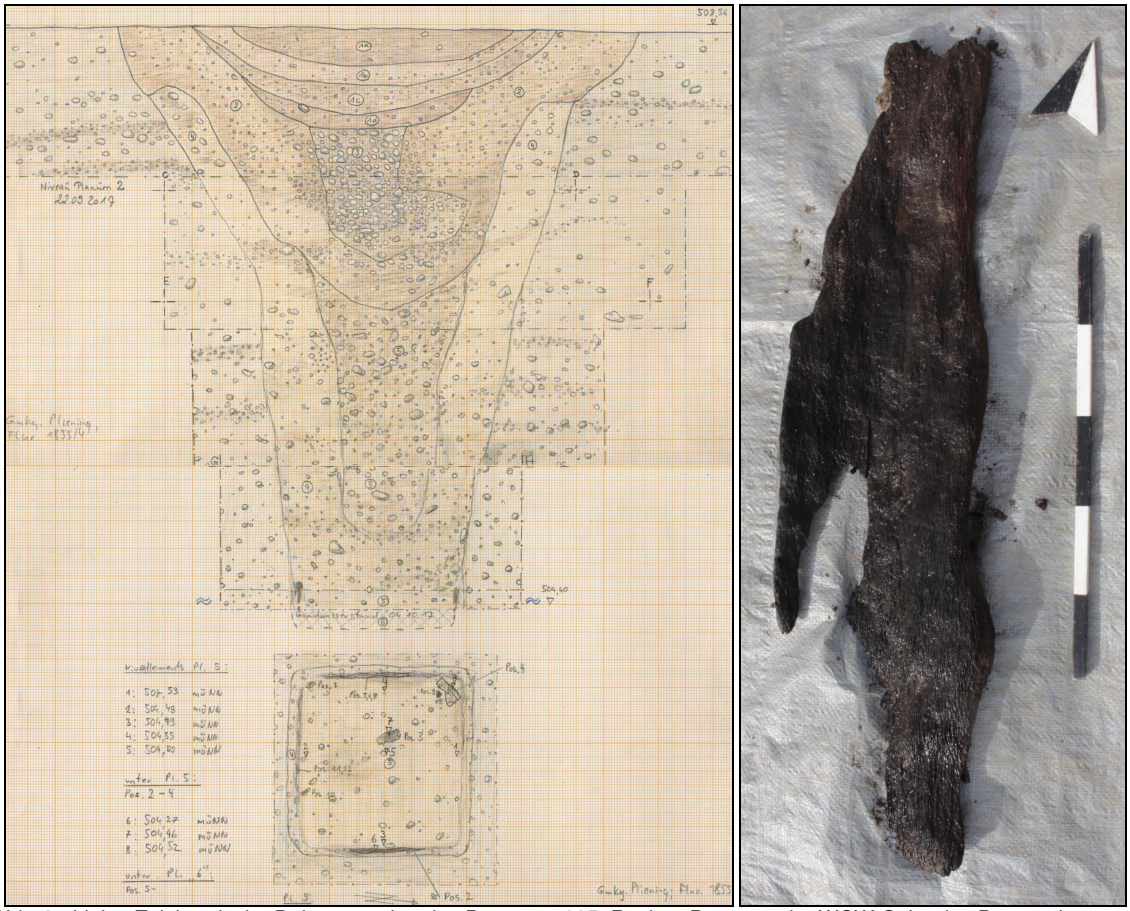

Abb. 3 Links: Zeichnerische Dokumentation des Brunnens 225. Rechts: Brett von der WSW-Seite des Brunnenkastens.

Fa. Swietelsky verfüllt nun noch die Baugruben, die im Zuge der Bearbeitung der Brunnen entstanden sind. Das Verfüllmaterial wird dabei lagenweise verdichtet (Abb. 4).

Abb. 4 Baugruben der Brunnenbefunde 323 (links) und 225 (rechts)

Heute wurde der Baustellencontainer geräumt. Diese oder kommende Woche sollen die Holzfunde Herrn Herzig, das übrige Fundmaterial Frau Henkelmann für das Magazin des BLfD übergeben werden. In Bälde folgen Grabungsbericht und Dokumentation. Die Zwischenberichte stehen schon jetzt unter www.singularch.com/referenzen.htm online.
Fa. SingulArch bedankt sich bereits an dieser Stelle bei allen Beteiligten für die überaus gute Zusammenarbeit.

S. Biermeier